Viele der Klöster der Columbanischen oder Iro-Fränkischen Klosterbewegung, die in der ersten Hälfte des siebten Jahrhunderts das Fränkische Reich erfasste, überdauerten mehr als tausend Jahre und wurden erst während der Französischen Revolution aufgelöst. Darüber hinaus waren die monastischen Lebensentwürfe, die sich aus dem Erbe Columbanus heraus entwickelten, vermutlich nicht weniger prägend für klösterliche Lebensgewohnheiten wie die Benediktusregel. Die hier zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Klosterregeln bilden gemeinsam mit den Schriften und der Vita des Columbanus eine wesentliche Quelle zu den Anfängen des Columbanischen Klosterwesens und zu den Debatten, die sich in seinem Rahmen abgespielt haben.

Albrecht Diem, Dr. phil., Studium der mittelalterlichen Geschichte in Düsseldorf, Tübingen und Utrecht, lehrt an der Syracuse University, USA.

Matthieu van der Meer, Dr. phil., Studium der Theologie und Philosophie in Nimwegen, Tübingen, Amsterdam und Groningen, lehrt an der Syracuse University, USA.